



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CCXI. Kurfürst Joachim gestattet denen von Alvensleben die
wiederkäufliche Veräußerung des Stättegeldes zu Bismarck, am 27. Juli
1494.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

cob Mauritzen edder hebbet deses briues myt sinem willen touorne vorkundighenn vor sunte Marghareten daghe vnde denne darna malcz vp den Szondach nah sunte Mertens daghe szodane hunderth ghude Rinsche ghulden ane alle vortoch in de stadt Stendall wedder gheuen, ghelden vnde betalen, vnde denne schal vns, vnzen eruen vnde nakamen szodane stedeghelt der wantnyder, dat dar namalcz vallen werth, qwyt, fryh vnde losz sin vnde eer nicht. Vnde wy alle van Aluenfleue, vrogenant, lauen vor vns, vnze eruen vnde nakamen, Ock wy Richtere vnde Radtmanne to Biszmarcke van weggen der ghantzen meynheyte to Biszmarcke glicke szakeweldich Alle stücke, puncte vnde artickele deses briues stede, vaste vnde vnuorbroken to holden. Vnde des to orkunde hebbe wy van Aluenfleue, vrogenant alle, vnde ock wy Richter vnde Radt to Biszmarcke alle vnze Ingezegele hangen witlicken vnden an dessen bryeff, De gegheuen isz na der borth Cristi vnzers heren Duzent vierhundert, darna Ime viervndenhegengestigen Jare, ame Mandaghe na Cantate.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der Peterskirche zu Stendal.

CCXI. Kurfürst Joachim gestattet denen von Alvensleben die wiederkäufliche Veräußerung des Stättegeldes zu Bismarck, am 27. Juli 1494.

Wir Johans, von gottes gnaden Marggraue zu Brandenburg, des Heiligen Romischen Reichs Ertz Cammerer vnd Churfurst, zu Stettin, Pomern etc. Hertzog, Burggraue zu Nummernberg vnd furst zu Rügen, Bekennen offentlich mit diesem briue vor vnns, vnser erben vnd nachkommen Marggrauen in Brandenburg vnd sust vor Allermeniglich, das wir vnseren Obermarfchalk, Reten vnd lieben getrewen Buffen, Ludloff, Rittere, vnd Curte von Aluenfleue, seinen Sonen, vff ir vleissig bitten vergont vnd erlowbt haben, das sie vnserem lieben andechtigen Ern Jacob Mauritzen, vicarien In sant peters kirchen in vnser Stadt Stendall, vnd seinen nachkommen vff einen rechten widerkauff vnd In widerkauffswelche verkauffen mogen das Stedegelt, so Inen zu Bismarck In Irem Stettichen Jerlichen fallet, vor Hundert gulden Rinisch, nach laut des kauffbriues darvber vnzgangen, Gonnenn vnd Erlawben In des vnd Geben zu solchem widerkauff vnseren willen vnd volbort, In crafft vnd macht dits briues, Doch also, das sie oder ir erbenn solch obgnant Stedegelt Jerlich Inn vmb solch Summen wider ablosenn vnd zu sich bringen sollenn, ongenuerdt. Czu vrkunth mit vnserem anhangenden Infigel versigelt vnd Geben zu Coln an der Sprew, Suntags Nach Jacobi, Cristi vnseren hern geburt vierzehnhundert vnd Im vir vnd Newntzigsten Jaren.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der Peterskirche zu Stendal.